

Zeitungsbericht aus den „Badischen Neuesten Nachrichten“ (BNN)
vom 16. September 2008



DAS BVG ALS MUSIKSAAL: Auch im Bundesverfassungsgericht spielte der Karlsruher Flötist Jos Rinck Aufnahmen für seine jüngste CD ein. Foto: dpa

Musikalische Grenzgänge

Gerichtssaal-Klänge des Karlsruhers Jos Rinck

Musiker kennen sich mit Räumen aus. Doch dem Flötisten Jos Rinck ging es nicht allein um akustische Erkundungen, als er vergangenes Jahr eine höchst ungewöhnliche Tournee antrat – zu den Räumen, in denen Recht gesprochen und oft genug auch gebrochen wurde. Mit Querflöte und Aufnahmegerät begab er sich in Gerichtssäle sowie in eine historische Gefängniszelle, für ein musikalisches Experiment an den brüchigen Grenzen zwischen Recht und Unrecht.

Daraus ist die bemerkenswerte CD „Der Klang von Räumen. MenschenMusikRecht“ geworden. Orte der Aufnahmen sind: das Bundesverfassungsgericht, der Bundesgerichtshof, das Jugoslawien-Tribunal in Den Haag. Dazu kommen historische Orte: Der Reichstag – Ort des Reichstagsbrands von 1933; das ehemalige Reichsgericht (heute Bundesverwaltungsgericht), das in einem Unrechtsurteil den Niederländer Marinus van der Lubbe für den Brand zum Tode verurteilte; der Saal des Nürnberger Prozesses; und eine Zelle im heutigen Gefängnis Hohenasperg, in der im 18. Jahrhundert der Dichter Christian Friedrich Daniel Schubart eingekerkert war – weil Württembergs Herzog an dem Freigeist ein Exempel statuieren wollte.

Jos Rinck, Multitalent und Grenzgänger,

lässt sich nicht auf bauchgesteuerte Improvisationen ein. Er spürt der besonderen historischen Atmosphäre des Raums mit musikalischen Anspielungen und Melodie-Zitaten nach. Beim Kommunisten van der Lubbe klingt die „Internationale“ an, in Nürnberg eine jüdische Tonreihe, in Den Haag ein Balkan-Motiv. Das könnte plump sein, ist es aber nicht – Rinck schränkt die Freiheit seiner musikalischen Linien dadurch nicht ein, sondern zieht mit der Querflöte schwebend elegante, manchmal zarte, oft auch verzweifelte Bahnen. Dabei lässt er den Räumen ihre manchmal trockene, manchmal hallende Akustik; Studioqualität hätte die Atmosphäre zerstört.

Und während Jos Rinck mit seiner Querflöte die fremde Welt der Justiz erforscht, tun seine Töne ganz unversehens, was Töne immer tun: Sie erobern den Raum bis in den letzten Winkel. Die Musik – und damit die Freiheit – siegt über Recht, Macht und Willkür. Für einen Moment jedenfalls.

Wolfgang Janisch

Info

www.josrinck.com, Booklet mit historischen und musikalischen Erläuterungen und Vorwort von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries.